Ikiteru □ Escape

Flucht

Von Black_Melody

Kapitel 3: Trí

Und das letzte Chapter.. Es ist kurz, eher sowas wie ein Epilog. Bedenkt man, dass das hier eigentlich ein One-Shot werden sollte, ist es relativ lang. ö.ö
Nun gut. Auf jeden Fall ist mit diesem wunderbaren Kapitel(chen) dieser erste Teil der Reihe abgeschlossen. Der zweite ist in Arbeit und hat den Nebentitel 'Breaking the rules'. Mehr zu meiner Planung steht in meinem Steckbrief.^^

Ich hoffe, ich habe einige neue Leser gefunden, und kann auch für die weiteren Teile dieser Reihe begeistern.

Hikari

Seit zwei Wochen war Ayame jetzt bei Kouki. Ja, sie waren zusammen und genossen jeden Moment, den sie gemeinsam verbringen konnten.

Ayame war einmal mit Kouki in die Stadt gefahren und hatte ihm seine Wohnung gezeigt und ein paar Sachen geholt. Auch hatte er Sono, seinen besten Freund, besucht und dem Rest der 'Clique' ausrichten lassen, dass es ihm gut ging. Bei Sono hatte er Koukis Festnetznummer als Kontaktierungsmöglichkeit hinterlegt. Danach hatte er noch darauf bestanden, seine Stammbaar aufzusuchen.

Böser Fehler. Schon vor der Tür begann er zu zittern und griff nach Koukis Hand. Beschützend nahm dieser ihn in den Arm.

"Niemand wird dir etwas tun", flüsterte der Ältere ihm zu. Kurz danach waren sie wieder zu Kouki gefahren.

Jetzt hatten sie es sich wie so oft auf dem Sofa gemütlich gemacht und saßen schweigend da. Ayame sah schon die ganze Zeit auf seine Hände und überlegte, wie er das Thema ansprechen könnte.

"Koibito, was ist los?", seufzte Kouki nach einer Weile gespielt verzweifelt.

"Ich... Es geht um... Ach, vergiss es einfach", nuschelte er und lehnte sich an den Größeren.

"Du möchtest irgendwas, und wenn ich nicht weiß, was, kann ich dir auch nicht weiterhelfen. Jetzt sag schon."

Mit einer schnellen, fließenden Bewegung drehte er sich um und drückte seinen Freund aufs Sofa. Schüchtern stahl er dem Älteren einen Kuss. "Ich will dich."

"Koi, du hast mich doch schon." Kouki war offensichtlich verwirrt.

Seufzend küsste Ayame ihn, allerdings ohne auch nur ein Anzeichen von Schüchternheit. Spielerisch forderte er ihn zu einem Kampf heraus, der mit der Zeit immer leidenschaftlicher wurde. Ein Keuchen entkam Kouki, als Ayames Hand sich unter sein Shirt verirrte. Augenblicklich wurde ihm bewusst, was der Kleinere wollte. Sanft löste er den Kuss und sah seinen Freund abschätzend an.

"Und du bist ganz sicher, dass du das jetzt schon möchtest?", fragte er noch leise nach.

"Hai, bin ich. Ich liebe dich und ich vertraue dir. Warum nicht auch noch den letzten Schritt gehen?", flüsterte Ayame zurück.

Was sprach eigentlich dagegen? Ayame hatte die Initiative ergriffen, also war doch alles in Ordnung, oder nicht?

Schnell drehte Kouki sie herum, stand auf und hob den anderen hoch. Dann ging er mit dem Kleineren in sein - beziehungsweise mittlerweile ihr gemeinsames - Schlafzimmer und legte ihn auf das Bett. Liebevoll strich er dem Jüngeren über den Kopf und küsste ihn auf die Stirn.

"Kouki", sprach Ayame ihn mit noch leicht geröteten Wangen an.

"Hai."

"Zwei Dinge. Erstens können wir das gern mal wiederholen. Und zweitens..." Er räusperte sich. "Aishiteru."

Lächelnd küsste Kouki ihn. "Aishiteru mo." Nach einem Blick auf die Uhr setzte er hinzu: "Versuch jetzt am Besten zu schlafen, es ist schon spät. Oder früh, je nachdem." Schüchtern küsste Ayame ihn nocheinmal und legte dann seinen Kopf auf dessen Brust. Glücklich vor sich hin lächelnd schlief er ein.